

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 13158333

VII. Auf das Fest der Verkündigung Mariä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203173

fahren, wo er sich ergetzt In ewger
freud und wonne.

11. Herr! laß mich stets voll geis-
tes seyn, Und mache mich gerecht

und rein, Laß mich im glauben le-
ben: Bis du mich, wenn es dir
gefällt, Aus dieser welt zum him-
mels-zelt In friede wirst erheben.

VII. Auf das Fest der Verkündigung Maria.

Mel. 3. Mein Gott ich bin ietz ic.

101. **H**ent ist uns der tag er-
schienen, Auf den
Adam schon so oft, Auf den Jacob,
und sammt ihnen Alle väter längst
gehofft; Drañ sich Abraham erquit-
tet, Als er ihn im geist erblicket.

2. O! des tages voller wonne!
Welchem sonst kein tag nicht
gleich! Sint den zeiten, da die
sonne Hat um diese welt geleucht:
O der viel gewünschten stunden,
Die sich nunmehr eingefunden!

3. O du anfang unsrer freuden!
O du auserwähltes licht! Das
uns sonst verworfne heiden, Und
den juden, heil verspricht! Du ver-
treibst die füstre schatten, Die
uns sonst umgeben hatten.

4. Jezo treuselt uns von oben
Leben, heil, gerechtigkeit;* Und
Gott zeigt durch diese proben,
Was uns dort für heil bereit.
Gott der Herr kömmt selbst auf
erden Uns zu gut ein mensch zu
werden. *Jes. 45, 8.

5. Gott wird mensch und trägt
die sünde; Allmacht kehrt bey
schwachheit ein. Selbst der schöp-
fer wird zum kinde, Sein geschöpf
soll mütter seyn. Herlichkeit
kömmt zu uns armen, Aus der
rache wird erbarmen.

6. Gnaden-volles wunder: zei-
chen! Das der Herr an uns ge-
than, Welches kein verstand errei-
chen, Keine klugheit fassen kann,
Das in dies- und jenem leben Wir
bewundrungs-voll erheben.

7. Water, und doch sohn dar-
neben, Unser bruder, fleisch und
blut! Ach! wir preisen und erhe-

ben Dich für dieses grosse gut. Laß
die herzen voll verlangen Dich im
glauben fest umfangen.

Mel. Liebster Jesu wir sind ic.

102. **K**ömmst du, grosser Kö-
nigs-ohn! Von dem
himmel zu der erden, Und ver-
lässest deinen thron, Nur ein armer
knecht zu werden? Ach! wie soll
man dich gnug preisen, Dir ge-
bührend dank erweisen?

2. Nazareth, die kleine stadt,
Muß dir zur empfängniß dienen.
Was die welt verachtet hat, Kann
in deinen augen grünen. Laß mich
allen stolz verfluchen, So wirst du
mich auch besuchen.

3. Gabriel wird ausgesandt, Ei-
ne reine braut zu grüssen. Engel
werden hingewandt, Wo sie feu-
sche seelen wissen. Laß mich reines
tugend üben, Daß mich reine geis-
ter lieben.

4. Nur ein leib der keusch und
rein, Kann dich unterm herzen
tragen. Laß auch mich dein wohn-
haus seyn, Und zuvor der lust ent-
sagen, Die mit deiner liebe strei-
tet, Und zur sünde mich verleitet.

5. O! ein angenehmer gruß,
Den die fromme jungfrau höret!
Der des segens überfluß Auf ihr
gläubig herze kehret. Sollt du
mich holdselig nennen, Muß ich
dich im glauben kennen.

6. Ihr erschrocknes herze muß
Lauter gnade vor dir sünden. Laß
auch, Herr! auf deinen gruß All-
surcht bey mir verschwinden. Bin
ich nur bey dir in gnaden, Ach! so
kann mir gar nichts schaden.